







# Bereins-Kalender der SPD.

Freien Gewerkschaften, Gefelligen Vereinen sowie der sozialistischen Frauen-Vereine in Halle im Bezirk Halle-Mitte.

**Halle.**  
**Freitag, den 20. Februar, abends 7 1/2 Uhr.** im Rathshaus: Mitglieder-Versammlung. Tagesordnung: 1. Bericht der Vorstandskommission. 2. Tagesordnung für den 21. Februar.

**Sonntag, den 21. Februar, abends 8 Uhr.** im Rathshaus: Mitglieder-Versammlung. Tagesordnung: 1. Bericht der Vorstandskommission. 2. Tagesordnung für den 22. Februar.

**Reichs-Banner Schwarz-Rot-Gold**  
 (Bund der republik. Kriegsteilnehmer)

**Ortsgruppe Halle.** Sonntag, den 21. Februar, abends 8 Uhr. im Rathshaus: Mitglieder-Versammlung. Tagesordnung: 1. Bericht der Vorstandskommission. 2. Tagesordnung für den 22. Februar.

**Bezirk 2 (Herrn).** Freitag, den 20. Februar, abends 8 Uhr. im Rathshaus: Mitglieder-Versammlung. Tagesordnung: 1. Bericht der Vorstandskommission. 2. Tagesordnung für den 21. Februar.

**Bezirk 3.** Die Kameraden treffen sich zur Jahrsversammlung am Sonntag, den 21. Februar, abends 8 Uhr. im Rathshaus.

**Zentralbibliothek Halle.** Saalstraße 27 (Volkshaus). Geöffnet Dienstag u. Donnerstag abends 6 bis 8 Uhr. - Bücherverzeichnis u. oben in der Volksbuchhandl. S. 42/44

**„Volksblatt“**  
 Moden-Zeitungen  
 in Abonnement und einzeln

**Buchhandlung**  
 Empfehle jede Woche:  
**Roskofffleisch**  
 in vorzüglicher Qualität.  
**Senden, Rouladen,**  
 die feinsten Bratenstücke,  
**prima Schafte, Schmeer,**  
 diverse Würstchen  
 zu den billigsten Preisen.  
**Mag Saubiger**  
 Steinweg 52. 1190  
 Im Restaurant täglich warme Speisen.  
 Große Portionen - Fremden-Biere.



## Frühjahrs-Neuheiten

# DAMEN-MODEN

**Stadt-Theater.**  
 Sonntag, abends 7 1/2 Uhr:  
**Der Zigeunerbaron.**  
**Hoffmanns Erzählungen**  
 Ende gegen 10 1/2 Uhr

**Masken- und Cheateerkofftüme**  
**Leugner & Riedel**  
 (Inhaber: Gerhardt)  
 Obere Leipziger Straße 61/62 Hof II

**Thalia-Theater.**  
 Sonntag, abends 7 1/2 Uhr:  
**Wenn der junge Wein blüht.**

Zur Anfertigung von guter  
**Herrengarderobe**  
 empfiehlt sich  
**C. Wagner, Halle a. S.**  
 Lauchstädter Straße 14  
 Ein Versuch wird zu dauernder Bestellung veranlassen. 821

**Wäsche 1125**  
**Sirümpfe**  
**Trikotagen**  
 Aufrecht billig, da kein Laden  
**Else Wollberg,**  
 Steinweg 18, I. Etz.

**Größte Auswahl!**  
**Billigste Preise!**  
**Beste Fabrikate**  
**ständig Neuheiten**  
 in 1210  
 Kinderwagen, Kiappwagen  
 Stubenwagen, Kinderbetten  
 Kinderstühle und Tische  
 Schutzgitter  
 Zahlungsvereicherungen!  
 Kinderwagenhaus  
**Bruno Paris**  
 3 Brüderstraße 3  
 1 Minute von Markt.

**Speisezimmer**  
**Schlafzimmer**  
**Rüden**  
 sowie alle Einzelmöbel verkauft  
**Orto Bernhardt,**  
 Steinstraße 10.

**Außergewöhnlich billig!!**  
**Winter-Mäntel, Joppen**  
**Strickjacken**  
 jetzt zu jedem annehmbaren Preise.  
**Anzüge, Mäntel, Hosen, Westen**  
 für Herren, Konfirmanden und Knaben.  
**Arbeitskleidung**  
 in großer Auswahl zu billigsten Preisen.  
 Bei Anzählungen reserviere ich bis 6 Wochen und biete somit eine selten günstige Kaufbedingung.  
**Bekleidungshaus**  
**Johann Neun, Halle a. S.**  
 Leipziger Straße 66  
 1 Minute vom Nebeckplatz

**„Kleiner Preis“**  
 Ein Posten **Normal-Hemden** und wollgemischte **Einsatz-Hemden** 2,75  
 bei 3 Stück nur 3,50  
**Winter-Hosen** 2,25  
 bei 3 Stück nur 6,00  
 Bei Anzahlung legen wir Waren zurück.  
**Leinwand-Waare**  
 Kl. Berlin 21 Geiststr. 17

**„Kleine Anzeigen haben hier den größten Erfolg!“**

# Aut KREDIT

**Konfirmanden-Garderobe**  
 1 Taschenuhr m. Kette erhält jeder Konfirmand **gratis** bei Einkauf eines Konfirmanden-Anzuges.

**Herren-, Burschen- und Kinder-Anzüge**  
 Mäntel, Joppen, Hosen, Arbeiter-Garderobe

**Damen- und Badisch Mäntel**  
 Kostüme, Jacken, Kleider, Röcke, Stricksachen

**Manufaktur Waren jeder Art**  
 mod. Kleiderstoffe, Leib-, Bett- und Tischwände, Gardinen, Schuhwaren, Bettfedern und fertige Betten

**Komplette Küchen**  
 Kleiderschränke, Verlikos, Betten, Polsterwaren, Spiegel usw.

**Carl Rasemann**  
 Alte Promenade 35!  
 (an der Hauptpost)

**Kredit auch nach auswärts!**

**Uhren, Gold- und Silberwaren Trauringe**

kaufen Sie vorteilhaft bei  
**G. Schrawf, Uhrmacher,**  
 Schmeierstr. 4, Halle a. S. Schmeierstr. 4  
**Reparaturen billigst.**

Unsere Leser werden hierdurch gebeten, bei ihren Einkäufen u. beim Besuche v. Veranstaltungen nur die Inserenten unserer Zeitung zu **herückstichtigen**

**Kolossal billig!**



Grosse Ulrichstr. 66.  
 Mit unserem Dampfer „York“ direkt aus Norwegen, dann im eigenen Kühlwaggon:  
**Frachtvolle Grüne Heringe 17**

**Arbeiter, Angestellte, Beamte! Fördert die Gemeinwirtschaft. Werdet Mitglieder des Allg. Konsumvereins Halle u. Umg.**



mus und das „Macht des Schmeichels“ ...

Ein Hauptanliegen ereignete sich heute früh ...

Der Fall. Gestern Abend gegen 6 Uhr ...

Strohhalmbrand in der Merseburger Straße. Ein nach ...

Film und seine Dämonen.

H. N. Nibelhoff. Der junge Medardus. Was an diesem ...

Was aus Theater (Kammerpiele). Um einen so korbähnlichen ...

Könner. Eigenberichterstattung wird im Angelegenheit ...

Wetter-Vorfrage

Sonnabend: Abwechselnd heiter und wolfig. Schneehauer, nachts ...

Sonntag: Vorwiegend heiter, trocken, nachts und früh bis 5 Grad ...

Montag: Meist heiter, trocken, früh 4 bis 5 Grad Frost, tagsüber ...

Die bunten Schleier.

Roman von Alfred Schirrauer.

12) „Wir sind Orten.“ Einrichtete der Müller, harmlose alte ...

Sangerhausen, Stadtbürgermeisterei. Die ...

Sangerhausen. Inangeseinquantierung. Nachdem ...

Ich wette den Betrag der Wacht von Nabarino gegen einen ...

Wetterbericht unsern Antrag ...

Wittgenberg. Dem 11. Seit Sonntag, den 8. Februar ...

Wittgenberg. Dem 11. Seit Sonntag, den 8. Februar ...

Wittgenberg. Dem 11. Seit Sonntag, den 8. Februar ...

Wittgenberg. Dem 11. Seit Sonntag, den 8. Februar ...

Verfassungsmäßig, was die Verfassung einbindet. Die der Ausführung der Wahl wurde der Demokratische Ausschuss... Die Wahl der Gemeinderäte wurde am 1. Oktober 1928... Die Wahl der Gemeinderäte wurde am 1. Oktober 1928... Die Wahl der Gemeinderäte wurde am 1. Oktober 1928...

**Handwerker Laube.**

Einleben, den 20. Februar 1928.

• Freies im Arbeiter-Entscheidungsamt? Der Prüfling... • Die Beschlüsse bringen am Montag die Kassaführer... • Gemeindevorstand a. D. von... • Mitternachts. Ein eigenhändiger Tod fand am Sonntag...

ihren Organisationen eine dogmatische Einstellung vorzuziehen, sind... • Die Beschlüsse bringen am Montag die Kassaführer... • Gemeindevorstand a. D. von... • Mitternachts. Ein eigenhändiger Tod fand am Sonntag...

**Kommunale Rundschau.**

Sonderbare Städtetage.

Die Organisationen des Deutschen und Preussischen... • Die Beschlüsse bringen am Montag die Kassaführer... • Gemeindevorstand a. D. von... • Mitternachts. Ein eigenhändiger Tod fand am Sonntag...

**Merseburg - Querfurt.**

Merseburg, den 20. Februar 1928.

**Die Zellartenverhältnisse.**

In der Artikel 'Verhältnisse der Zellarten'... • Die Beschlüsse bringen am Montag die Kassaführer... • Gemeindevorstand a. D. von... • Mitternachts. Ein eigenhändiger Tod fand am Sonntag...

**Merseburg - Querfurt.**

Merseburg, den 20. Februar 1928.

**Die Zellartenverhältnisse.**

In der Artikel 'Verhältnisse der Zellarten'... • Die Beschlüsse bringen am Montag die Kassaführer... • Gemeindevorstand a. D. von... • Mitternachts. Ein eigenhändiger Tod fand am Sonntag...

**Kommunale Rundschau.**

Sonderbare Städtetage.

Die Organisationen des Deutschen und Preussischen... • Die Beschlüsse bringen am Montag die Kassaführer... • Gemeindevorstand a. D. von... • Mitternachts. Ein eigenhändiger Tod fand am Sonntag...

**Aus aller Welt.**

Anhaltendes Unwetter in Italien.

Schwerer Hagelsturz in Preiss. Rom, 19. Februar. (B.Z.) Die Menschenopfer der letzten Unwetterkatastrophe in Italien werden auf 10 geschätzt... • Die Beschlüsse bringen am Montag die Kassaführer... • Gemeindevorstand a. D. von... • Mitternachts. Ein eigenhändiger Tod fand am Sonntag...

**Ein Wohnhaus in die Luft geflogen.**

Memel, 19. Februar.

Eine furchtbare Explosionskatastrophe ereignete sich in Memel... • Die Beschlüsse bringen am Montag die Kassaführer... • Gemeindevorstand a. D. von... • Mitternachts. Ein eigenhändiger Tod fand am Sonntag...

**Das folgende Parlament.**

Zum Dank für die Anwendung von 12 Millionen Mark durch den bayerischen Staat...

Der geplante Luftfahrzeugverkehr zwischen London und New York... • Die Beschlüsse bringen am Montag die Kassaführer... • Gemeindevorstand a. D. von... • Mitternachts. Ein eigenhändiger Tod fand am Sonntag...

**Scharfer Gemeindevorkamp.**

Der Wahlkampf an den Thüringer Kreis und Gemeindevorkamp... • Die Beschlüsse bringen am Montag die Kassaführer... • Gemeindevorstand a. D. von... • Mitternachts. Ein eigenhändiger Tod fand am Sonntag...

**Gemeinschaftliches.**

Am die Arbeitszeit im Braunkohlenbergbau... • Die Beschlüsse bringen am Montag die Kassaführer... • Gemeindevorstand a. D. von... • Mitternachts. Ein eigenhändiger Tod fand am Sonntag...

**Die Zimmerer gegen die Affordarbeit.**

In der am 14. Februar abgehaltenen Delegiertenversammlung... • Die Beschlüsse bringen am Montag die Kassaführer... • Gemeindevorstand a. D. von... • Mitternachts. Ein eigenhändiger Tod fand am Sonntag...

**Rundfunk-Programm Leipzig.**

Sonnabend, den 21. Februar.

12 Uhr mittags: Mittagsmusik. 1 Uhr nachm.: Radiozeitung... • Die Beschlüsse bringen am Montag die Kassaführer... • Gemeindevorstand a. D. von... • Mitternachts. Ein eigenhändiger Tod fand am Sonntag...

Verantwortlich für Inhalt: ... • Die Beschlüsse bringen am Montag die Kassaführer... • Gemeindevorstand a. D. von... • Mitternachts. Ein eigenhändiger Tod fand am Sonntag...

**Pa. Seidentier- und Makostücke**  
für Damen und Herren, Mantelkragen,  
Kleider- und Makostücken, Sport-  
westen, Schläpfer, Bekleidungs-  
Unterwäsche, Wäsche, eleganteste  
Qualitäten, verarbeitete in besten  
Preisen, da kein Laden. 1184  
**Eine Wolfenart.**  
Steinweg 13 bei meine Treppa rechts.

**Billige und gute Bücher**  
erhalten Sie in der  
**Volksblatt-Buchhandlung**  
Gr. Ulrichstraße 21  
Besuchen Sie unsere Verkaufsstellen.

**Ausschreibung.**  
Die Erd- und Mauerarbeiten für das  
Stadionsjahr 1. April 1925/26 sollen  
verkauft werden. Angebote sind bis  
28. Februar 1925, vormittags 10 Uhr,  
in Abtheilung mit der Aufschrift „Erd- und  
Mauerarbeiten“, an uns einzureichen.  
Bedingungen und Zeichnungen sind  
gratis in unserer kaufmännischen Ab-  
theilung aus. 1191  
Saale a. S., den 18. Februar 1925.  
Städtisches Baubüro.

**Textbücher**  
an den Aufträgen im  
**Stadttheater**  
halten wir stets vorräthig.  
**Volksblatt-Buchhandlung.**  
Grosse Ulrichstraße 27.

**Türringe**  
und Fasson kauf  
man billig bei  
**Emand Weiss,**  
Kleinschmied 6,  
Reparaturwerkstatt  
Löhren u. Goldmann

**Winter-Waren**  
enorm billig  
12/7  
**G. Liebermann**  
Gelestraße, 49.

**Damentaschen**  
n. bestes Material  
n. Bestb. statt  
1/2 Preis bei  
**Friedrich Dietsch**  
Zentrummeißen  
Steinweg 22

**Einen Pöfeln**  
Kornmanden-  
u. Kinder-Stiefel  
sicher billige gute  
Qualitäten 12/00  
Gr. Ulrichstraße 21  
kein Laden.  
Kauf nur bei  
unseren Inferenten!

**Felle - Schafwolle**  
auf Lagerpressen. Sofortiger Umtausch  
auf Schafwolle gegen Strickgarne.  
**Seppes an der Mauerfeldstraße**  
Woll- und Fellhandlung  
Gr. Ulrichstr. 22. Händler Vorzugspreise  
Nägen- und Schafstiftlinge kauf  
auf Lagerpressen. - Felle zum Verben  
werden angenommen. 881

**Der Film „Schmiede“**  
Nacht noch bis nächste Woche im  
**Biophon-Theater, Grosse Ulrichstrasse.**  
Beginn: 4.00 5.30 7.00 8.30 Uhr.

**Volkspark**  
Burgstraße 27.  
Das eigene Heim  
der  
Haltich. Arbeiter

**Fahrräder**  
Erschöpf  
Beste  
Historia  
Opel 1030  
Reparaturwerkstatt  
für alle Fabrikate  
**Paul Krause**  
Halle Ulrichstraße 104

**Knopfmaschinen**  
Knopfm.  
Knopfm.  
Knopfm.

**Gustav Lerche**  
St. Ulrichstraße 103  
Telephon 8111  
Annenstraße 11  
Halle, Heidestr. 46.  
Amendorf:  
Zapfen, Hall. 104/111

**Braunkohlen**  
Kamerbrand-Ofen  
mit Holzheizung  
Transportable  
Kachel-Ofen  
Patentgruden  
Gasherde  
Emailli. Kupfer  
Waschkessel  
Kochherde  
Ofen-Kleinigen  
-Reparaturen

**Chr. Glaser**  
Gr. Klausstr. 24.  
Telephon 6188.

**Stiefel**  
Schuh-  
fabrik  
Halle  
1184

**Billiges Angebot!**  
Prima Kakao 100 gr nur 70.  
Block-Schokol. 100 gr nur 10.  
Block-Schokol. 100 gr nur 85.  
Prima Pralinen 1/4 Pfund nur 25.  
Prima Pralinen 1/2 Pfund nur 40.  
Kokostücken 1/4 Pfund nur 30.  
gebr. Mandeln 1/4 Pfund nur 35.  
Kaff. u. Anisbonbon nur 15.

**Albert Gentsch**  
Konfitüren-Geschäft  
kont jedes Kind in Halle a. S.  
Jeder Kluge Mensch kauft bei **Albert Gentsch**  
**Heinrich Müller's**  
**Backwürste**  
wie Tafelwürstchen  
Leipziger Straße 54. Fernruf 5153  
Ab 25. Februar:  
Große Brauhausstraße 29  
Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

**LACHEN LINKS**  
Das Witzblatt der Republik!  
Preis 25 Pfennig. In Halle a. S. zu beziehen durch  
Volksblatt-Buchhandlung, Gr. Ulrichstr. 27.

**Möbel**  
auf  
**Teilzahlung!**  
Wir bieten an:  
Küchen einfache Ausführung. Wochenrate Mk. 3  
Küchen mit Linoleum. Wochenrate Mk. 4  
Küchen m. Aufwandschrank. Wochenrate Mk. 5  
Küchen lackiert, beste Arb. Wochenrate Mk. 7  
Besuchen Sie bitte unsere Fenster!  
**Eldmann & Co.**  
Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 51  
Eingang Schulstraße.

**Konfirmanden**  
**Kleidung**

bringen wir dieses Jahr wieder infolge eigener Fabrikation  
und großer Abschlässe für unsere 5 Geschäfte in Halle,  
Merseburg, Bitterfeld, Nordhausen und Mühlhausen i. Chr.  
**trotz niedrigster Preise**  
gut und solid in Verarbeitung und Qualität.

Wir empfehlen:

Wekawe-Konfirmanden-Anzüge blau Oberviolett preiswert und doch halbbare Qualität 28,- 28,- 24,-	28
Wekawe-Konfirmanden-Anzüge farbig, gute Forster Qualitäten, moderne Muster 31,- 29,- 27,-	25
Wekawe-Konfirmanden-Anzüge blau Oberviolett, einer anerkannt ersten Tuchfabrik 48,- 38,- 37,-	35
Wekawe-Konfirmanden-Anzüge Oberviolett mit Streifen in blau und braun, beliebte Musterung, ordentliche Verarbeitung . . . . . 40,- 38,- 34,-	34
Wekawe-Konfirmanden-Anzüge rotwollene Kammgarn, dunkel im Tragen . . . . . 48,- 34,- 34,-	48

**Konfirmanden-Wäsche**

Wekawe-Oberhemden 8/8 weiß m. Satin u. Rippeinsatz v. 2 <sup>an</sup>	Einsatzhemden mit Rippeinsatz . . . . . 2 <sup>an</sup>
Vorhemden . . . . . 2 <sup>an</sup>	Unterhosen . . . . . 2 <sup>an</sup>
Kragen . . . . . 75	Manschetten . . . . . 80
Taschentücher . . . . . von 25 <sup>an</sup>	Socken . . . . . 65

Konfirmanden-Hüte  
schwarz und farbig . . . . . von 3<sup>an</sup>  
Gummi-Hosenträger von 1<sup>an</sup>

Diplomaten  
schwarz . . . . . von 75<sup>an</sup>  
Handschuhe . . . . . von 90<sup>an</sup>

**Berufs-Kleidung**  
aller Art für Lehrlinge  
Niedrigste Preise! Größte Auswahl!

**S. A. Weiss**  
HALLE AM MARKT

Bei Einkäufen geht man nur zu  
den Inferenten unserer Zeitung

**Unsere diesjährige**

**Große Sonder-Woche!**

beginnt Freitag, den 20. Februar 1925.

Es kommen **große Mengen** Herren-Stiefel u. -Halbschuh, Damen-Stiefel, -Halbschuh, -Lack-Halbschuh, Kinder-Stiefel, Arbeits-Schuhwerk,  
Pantoffeln sowie alle Arten Filzwaren zu **enorm billigen Preisen** in **nur guten Qualitäten** zum Verkauf.

Ein Posten <b>Damen-Halbschuh</b> schwarz, bes. ge- eignet für Konfirmanden, Schnür und Spange, moderne Formen, alle Größen . . . . . 5 90	Als <b>Konfirmanden-Stiefel</b>	Ein Posten <b>Kinder-Stiefel</b> Rindbox, gute Lederausführung . . . . . Größe 31/35 5,45 27/30 4 95
Ein Posten <b>Damen-Halbschuh</b> schwarz, Schnür, Rindbox-Lederausführung, extra stark, alle Größen . . . . . 6 65	für Knaben offerieren wir besonders billig Schwarz. Rindbox-Stiefel gute Lederausführung Größe 36/39 7 90	Ein Posten <b>Fahleder-Grubensiefel</b> extra starke Sohle und Eisen . . . . . Größe 40/46 7 65
Ein Posten <b>Damen-Halbschuh</b> braun, echt Chevreau, gute Qualität, alle Größen . . . . . 7 45	für Mädchen Eleganten Stiefel R.-Chevreau gute Lederausführung 10,50 8,50 6 75	Ein Posten <b>Fahleder-Grubensiefel</b> mit Doppelsohle und Eisen . . . . . Größe 40/46 8 65
Ein Posten <b>Damen-Halbschuh</b> braun, weiß gedoppelt, alle Größen . . . . . 7 95		Ein Posten <b>Fahleder-Grubensiefel</b> gute Qualität . . . . . nur Größe 43/46 6 65
Ein gr. Posten <b>Damen-Spandenschuh</b> mit geschweiftem Absatz, rot, grün und lackbesetzt, mod. Formen, alle Größen . . . . . 10 75		Ein Posten <b>Fahleder-Burschen-Stiefel</b> Größe 36/39 6 45
Ein Posten <b>Kinder-Stiefel</b> Größe 27/30 2 75		Ein Posten <b>Schafstiefel</b> Rindleder, mit Doppelsohle und Eisen . . . . . Größe 40/46 16 50
		Ein Posten <b>Herren-Stiefel</b> Rindbox, gute Lederausführung . . . . . Größe 40/46 8 75

Größte Auswahl, billigste Preise in Sandalen, Teraschuhen, Hausschuhen und Pantoffeln.

**Schuhwarenhaus Hönigsberg** Halle an der Saale  
Große Ulrichstraße 54.

Einzelpaare werden ohne Rücksicht billig verkauft



# Kunst \* Wissenschaft \* Leben

## Das verbottene Automobil und das entartete Pferd.

Zurzeit findet in New York die 25. Jahresausstellung der Automobile statt. Eine Veranstaltung, die als Grobmaße für die heillosen Entzündungen angesehen ist, die das Automobilwesen der Vereinigten Staaten in unvorstellbar kurzer Zeit genommen hat. Im Jahre 1897 zählte man in Amerika nur vier Kraftwagen, die im Lande selbst gebaut worden waren. Bei Beginn des Jahres 1925 hatte die Zahl der eingeführten Kraftfahrzeuge bereits die Ziffer von 17 Millionen überschritten, mit anderen Worten: es entfielen von der gesamten Weltproduktion, die man auf 19 1/2 Millionen Automobile schätzt, neun Zehntel auf die Vereinigten Staaten. Die Erzeugung des Jahres, die in runder Ziffer auf 8 650 000 Wagen angegeben wird, hat einen Wert von 2,3 Milliarden Dollars erreicht, hat die des Jahres 1923 um 15 Prozent überschritten. Das sind bereits Ziffern; aber die inoffizielle Statistik der amerikanischen Automobilherstellung, die auch ihre Wurzeln in der steigenden Zahl der Unglücksfälle, die die Statistik verzeichnet, so forderte das Jahr 1924 nicht weniger als 16 000 Menschenopfer, die auf das Schuldkonto der heute frowarden die Straßen beherrschenden Automobile zu buchen sind. Angesichts dieser unermesslich gewordenen Verhältnisse hat der amerikanische Handelsminister Hoover denn auch jetzt eine Verklammerung von Sachverständigen nach Washington einberufen, die über Mittel und Wege beraten soll, wie man die Zunahme der Verkehrsmittel gegen die Gefahren der mörderischen Automobile sichern kann.

Das amerikanische Automobil ist aber nicht nur dem Fußgänger gefährlich. Es hat auch die Pferde vollständig von der Straße verdrängt. Als Fernando Cortez in Mexiko landete, führte er 16 Pferde mit, die als erste dieser Vierfüßler den Boden des amerikanischen Festlandes betreten, wo sie bis dahin vollständig unbekannt gewesen waren. Bizarro führte seinerseits das Pferd in Peru ein und das gleiche taten die anderen spanischen Eroberer. Diese aus Europa eingeführten Pferde wurden die Stammelken der Pferdekräfte in Amerika, die sich vererbte und ihren Typus veränderte. Dann den günstigen Futterverhältnissen auf den weitgehenden amerikanischen Weiden, vermehrten sich diese wilden Pferde so stark, daß man heute ihre Zahl auf mehrere Millionen Köpfe schätzt. Während des Vorkrieges wurden in Amerika von der englischen Regierung Tausende von Pferden angekauft, die für die Zwecke der Kavallerie Verwendung fanden. Im Weltkrieg aber waren diese Ankaufe verhältnismäßig gering, da ja der Verkehrsdienst bei den Truppen in großem Umfang durch Kraftfahrzeuge ausgeführt wurde und überdies der Kavallerie nur ein beschränktes Betätigungsfeld geblieben war. Die unveränderte Entwicklung der Automobilindustrie und der verhältnismäßig niedrige Preis der durch Motoren betriebenen landwirtschaftlichen Maschinen, hat weiterhin dazu beigetragen, daß das Pferd als Reit- und Zugtier immer mehr in den Hintergrund gedrängt worden ist. Aber diese Zurückdrängung hat das amerikanische Pferd nicht gebildet, sich auch weiterhin zu vermehren. Dann ihrer Fruchtbarkeit haben sich die Herden von wilden Pferden im Westen der Vereinigten Staaten so vermehrt, daß diese Pferdeplage heute in Amerika so akut und gefährlich ist wie die Rattenplage in Australien. In einigen Staaten des Westens sieht es nicht nur jedermann frei, in jeder Jahreszeit wilde Pferde einzufangen oder zu töten, die Regierung zahlt sogar für jedes Pferd, das getötet oder über die Grenzen der Staaten getrieben wird, dem betreffenden Jäger eine Geldprämie, die von zwei bis fünf Dollars für das Stück schwankt. Man darf sich aber deshalb nicht etwa zu dem Glauben verleiten lassen, daß man sich dort heute noch Gefallen an Wildfang mit langen Schweifen und Mähnen, mit feurigen Augen und der Schnellfüßigkeit der Gazelle, wie sie uns Kenmore Cooper in seinen Büchern so reizvoll beschreibt, einfangen kann. Die wilden Pferde in Nordamerika sind infolge der Jagd und der ungenügenden Ernährung verhältnismäßig völlig nicht lebendes Vieh zu sein, von geringerem Wert, als was das Schimmvieh ist, wegen ihrer Ungehörigkeit für praktische Zwecke nicht zu gebrauchen. Man jagt sie deshalb auch nur, um einen unnützen Pfeifer von der Jagd auszusparen oder zu rein portulischen Jucken. Das irgend- ein Mensch in Amerika auf den Gedanken kommen könnte, das Fleisch der getöteten wilden Pferde als Nahrungsmittel zu verwenden, ist in Amerika vollständig ausgeschlossen. Man findet auch in allen armenen Stabbierten keine der Hochstädterei, wie sie in allen europäischen Städten bestehen.

## Wie Victor Hugo für seine Bücher Reklame machte.

Man weiß, mit welchem aus dem Somme anstehendem Eifer Victor Hugo für seine Reklame zu machen bemüht war. Alle seine Verleger besaßen übereinstimmend, daß der Dichter persönlich mit peinlicher Sorgfalt die Buchstättchen über und die geschäftlich verarbeiteten Buchstättchen, die die Buchstättchen des Buchstättchen auf ein in Buchstättchen lebendes Vieh zu sein, von geringerem Wert, als was das Schimmvieh ist, wegen ihrer Ungehörigkeit für praktische Zwecke nicht zu gebrauchen. Man jagt sie deshalb auch nur, um einen unnützen Pfeifer von der Jagd auszusparen oder zu rein portulischen Jucken. Das irgend- ein Mensch in Amerika auf den Gedanken kommen könnte, das Fleisch der getöteten wilden Pferde als Nahrungsmittel zu verwenden, ist in Amerika vollständig ausgeschlossen. Man findet auch in allen armenen Stabbierten keine der Hochstädterei, wie sie in allen europäischen Städten bestehen.

## Heilmethoden früher und heute.

Kulturgegeschichtliche Notizen von E. M. Dieckman.

Ein Blick in die Geschichte der Heilmethode zeigt, daß die Mode, die mächtige Herrscherin im menschlichen Leben, auch auf diesen Gebiet ihr Szepter schwingt. Im Altertum, als die empirischen Heilmethoden der Naturwissenschaften noch unbekannt waren, war die philosophische Spekulation auch in der Medizin üblich. Einige Begriffe aus der Metaphysik sind uns erhalten geblieben. Solen verleihe ein Rezeptbuch, das die damals beliebten Arzneistoffe und Verbindungen enthielt; die beiden Klinikus geben in ihren Werken ein Bild vom ziemlich hohen Stande der Heilmethode. Noch heute ist für bestimmte Arzneiprodukte der Name Galenisches Rezept gebräuchlich. Man suchte damals dem Kranken die angenehme Seite abzugewinnen, — das hängt mit der Diesseitigkeit der Antike zusammen — es gab prächtige Abwehrmittel, wie z. B. die Thermen in Caracalla. Der Wäberluz hand in voller Wildheit; noch heute suchen Pharmazie-Fabrikanten nach den Rezepten römischer Essengen. Hauptsächlich ist der Gebrauch von Elixieren und Tinkturen in der ganzen Antike üblich; er reicht bis ins ferne Altertum. Baranzenberger bergen derzeitige Rezepte, wie Ausgrabungen berufen haben.

Im Mittelalter wurde dagegen die Körper- und Krankenpflege vernachlässigt. Das hing mit den Anschauungen des Christentums zusammen, welches im Gegensatz zur Antike, die Wertmessenheit des irdischen Lebens und die Wertlosigkeit des Leibes betonte. Umherziehende Händler verkauften, zumeist auf Jahrmärkten, Heilmittel. Die Scharlataner fanden, wie man aus der zeitgenössischen Schilderung Grimmscher Faust in seinen Simplichismus erfährt, in höchster Wildheit. Das am meisten verbreitete Heilmittel war der Theriak, ein Mittel, das nicht weniger als 80 Bestandteile enthielt, von denen die wirksamsten Extrakte des Mohns waren, also Opium enthielten. Im Mittelalter im wahren Sinne des Wortes modern waren die Beschönigungen, die sowohl Einnahme als auch Verberben bringen sollten. Die Hexenprozesse sind damals vielfach aktuell gewesen. Neben dieser primitiven „inneren Therapie“ — wenn man sie überhaupt so nennen kann — wird die Chirurgie auch beruflich spezialisiert. Mangel Kenntnis der Weisheit beriefen größere Operationen, wie das „Bruch- und Stein schneiden“ in den meisten Fällen tödlich. Es kann das meiste in Erfahrung setzen, wenn wir erfahren, daß die Operationen auf den Jahrmärkten vorgenommen wurden. Zumeist aber beschränkte man

sich auf das Eröffnen von Abszessen. Modern wiederum waren und bleiben bis zur Mitte des vorigen Jahrhunderts das Aderlassen, das Sehen von Blutegeln und Schwämmen. Während heute der Chirurg eine sehr gediehene Heilmethode, auch unter den Berufsgelehrten und in der Gesellschaft allgemein, gehörte der mittelalterliche „Wader“ zu den unehrlichen Ärzten. Einigenmaßen entwickelt war im Mittelalter die sogenannte Hydrotherapie, die Behandlung mit Wasser, überhaupt das Baden. Im Gegensatz zu den antiken Lustbädern kannte die damalige Zeit nur Heißbäder, wie Schwitz-, Schlamm- und Moorbad. In vielen Gegenden (in England z. B.) ist das Saunabad bis heute Allgemeinheit des Volkes geblieben.

Mit dem Fortschritt der Wissenschaften, der die Neuzeit kennzeichnet, kommen die neuesten Erfindungen in der Medizin. Zuerst war es die Elektrizität, die herhalten mußte, so Altkörpergebrachte verlagte. Allmählich differenzierte man zwischen natürlicher Elektrizität, Gleich- und Wechselstrom für die Elektrotherapie. Mit der Entdeckung des Radiums durch Frau Curie kam auch die Strahlentherapie auf. Die Seltenheit dieses Metalls bot Anlaß, nach anderen Möglichkeiten zur Strahlentherapie zu forschen. Das kam ungefähr zu gleicher Zeit (1896) die Entdeckung der Röntgenstrahlen. Weiterhin fand man, daß die ultravioletten Strahlen außerordentlich wirksam sind. Die Strahlenbehandlung ist so heute auch sehr „in Mode“. Allerdings mit dem, denn die außerordentlich geringen Erfolge bei Krebs, Haut- und Blutkrankheiten sowie Tuberkulose lassen die weitestehende Verbreitung dieser Methode im Kampf gegen die Krankheiten wünschenswert.

Erwähnt sei noch eine Heilmethode, die sehr modern geworden ist: die Psychoanalyse des Wiener Psychiaters Freud. Ist doch für kaum eine medizinische Erfindung mehr Aufmerksamkeit geworden als für diese. Auch ein Wiener Arzt hat in dieser Zeit von sich reden gemacht: Professor Steinach, der Entdecker der „Verjüngungsmethode“. Hier zeigt sich am deutlichsten, wie eine moderne wissenschaftliche Heilmethode, wie Steinachs Erforschung der Drüsenfunktion, falls sie der Allgemeinheit anheim, ist doch für kaum eine medizinische Erfindung mehr Aufmerksamkeit geworden als für diese. Auch ein Wiener Arzt hat in dieser Zeit von sich reden gemacht: Professor Steinach, der Entdecker der „Verjüngungsmethode“. Hier zeigt sich am deutlichsten, wie eine

## Brudner und Wagner beim Bier.

„Unser Herrgotts Müllkammer“ nannte man ihn, den überreichen Müllkammer mit dem frommen Kinderblauen, Anton Brudner; hat er doch auch eines seiner Hauptwerke „dem lieben Gott“ gewidmet. Freilich dürfte sein heimatliches Bienenland nicht in diese böse Welt, am allerwenigsten in die in Zukunft feinsten Heilmittel, als ferner die „Wilde Natur“. Das hat der beneidete Wagner-Rezeiter aber nicht ab, einmal selbst nach Dorecht zu pilgern und dem hochberühmten „Meister“ dort seine Aufmerksamkeit zu machen. Wagner empfing den unheimlichen Brudner in Apoll mit aller Freundschaft; doch war ihm, dem mit gewählten Verhältnissen aus geistigen Salomonen, die Gedanken, eine so unverständliche, die sich dem Allmüßigen das Wort ab, indem er sich ein klammerndes Glas Bier hinreichte: „Hier! Sie müßen doch mein herrliches „Weisheitsbier“ kosten!“ „Im Gottesdienste“, „Meister“, holte Brudner, „das war doch mein Ziel, ich komme hier, um zu sehen, was Sie machen, eine so unverständliche, die sich dem Allmüßigen das Wort ab, indem er sich ein klammerndes Glas Bier hinreichte: „Hier! Sie müßen doch mein herrliches „Weisheitsbier“ kosten!“ „Im Gottesdienste“, „Meister“, holte Brudner, „das war doch mein Ziel, ich komme hier, um zu sehen, was Sie machen, eine so unverständliche, die sich dem Allmüßigen das Wort ab, indem er sich ein klammerndes Glas Bier hinreichte: „Hier! Sie müßen doch mein herrliches „Weisheitsbier“ kosten!“ „Im Gottesdienste“, „Meister“, holte Brudner, „das war doch mein Ziel, ich komme hier, um zu sehen, was Sie machen, eine so unverständliche, die sich dem Allmüßigen das Wort ab, indem er sich ein klammerndes Glas Bier hinreichte: „Hier! Sie müßen doch mein herrliches „Weisheitsbier“ kosten!“ „Im Gottesdienste“, „Meister“, holte Brudner, „das war doch mein Ziel, ich komme hier, um zu sehen, was Sie machen, eine so unverständliche, die sich dem Allmüßigen das Wort ab, indem er sich ein klammerndes Glas Bier hinreichte: „Hier! Sie müßen doch mein herrliches „Weisheitsbier“ kosten!“ „Im Gottesdienste“, „Meister“, holte Brudner, „das war doch mein Ziel, ich komme hier, um zu sehen, was Sie machen, eine so unverständliche, die sich dem Allmüßigen das Wort ab, indem er sich ein klammerndes Glas Bier hinreichte: „Hier! Sie müßen doch mein herrliches „Weisheitsbier“ kosten!“ „Im Gottesdienste“, „Meister“, holte Brudner, „das war doch mein Ziel, ich komme hier, um zu sehen, was Sie machen, eine so unverständliche, die sich dem Allmüßigen das Wort ab, indem er sich ein klammerndes Glas Bier hinreichte: „Hier! Sie müßen doch mein herrliches „Weisheitsbier“ kosten!“ „Im Gottesdienste“, „Meister“, holte Brudner, „das war doch mein Ziel, ich komme hier, um zu sehen, was Sie machen, eine so unverständliche, die sich dem Allmüßigen das Wort ab, indem er sich ein klammerndes Glas Bier hinreichte: „Hier! Sie müßen doch mein herrliches „Weisheitsbier“ kosten!“ „Im Gottesdienste“, „Meister“, holte Brudner, „das war doch mein Ziel, ich komme hier, um zu sehen, was Sie machen, eine so unverständliche, die sich dem Allmüßigen das Wort ab, indem er sich ein klammerndes Glas Bier hinreichte: „Hier! Sie müßen doch mein herrliches „Weisheitsbier“ kosten!“ „Im Gottesdienste“, „Meister“, holte Brudner, „das war doch mein Ziel, ich komme hier, um zu sehen, was Sie machen, eine so unverständliche, die sich dem Allmüßigen das Wort ab, indem er sich ein klammerndes Glas Bier hinreichte: „Hier! Sie müßen doch mein herrliches „Weisheitsbier“ kosten!“ „Im Gottesdienste“, „Meister“, holte Brudner, „das war doch mein Ziel, ich komme hier, um zu sehen, was Sie machen, eine so unverständliche, die sich dem Allmüßigen das Wort ab, indem er sich ein klammerndes Glas Bier hinreichte: „Hier! Sie müßen doch mein herrliches „Weisheitsbier“ kosten!“ „Im Gottesdienste“, „Meister“, holte Brudner, „das war doch mein Ziel, ich komme hier, um zu sehen, was Sie machen, eine so unverständliche, die sich dem Allmüßigen das Wort ab, indem er sich ein klammerndes Glas Bier hinreichte: „Hier! Sie müßen doch mein herrliches „Weisheitsbier“ kosten!“ „Im Gottesdienste“, „Meister“, holte Brudner, „das war doch mein Ziel, ich komme hier, um zu sehen, was Sie machen, eine so unverständliche, die sich dem Allmüßigen das Wort ab, indem er sich ein klammerndes Glas Bier hinreichte: „Hier! Sie müßen doch mein herrliches „Weisheitsbier“ kosten!“ „Im Gottesdienste“, „Meister“, holte Brudner, „das war doch mein Ziel, ich komme hier, um zu sehen, was Sie machen, eine so unverständliche, die sich dem Allmüßigen das Wort ab, indem er sich ein klammerndes Glas Bier hinreichte: „Hier! Sie müßen doch mein herrliches „Weisheitsbier“ kosten!“ „Im Gottesdienste“, „Meister“, holte Brudner, „das war doch mein Ziel, ich komme hier, um zu sehen, was Sie machen, eine so unverständliche, die sich dem Allmüßigen das Wort ab, indem er sich ein klammerndes Glas Bier hinreichte: „Hier! Sie müßen doch mein herrliches „Weisheitsbier“ kosten!“ „Im Gottesdienste“, „Meister“, holte Brudner, „das war doch mein Ziel, ich komme hier, um zu sehen, was Sie machen, eine so unverständliche, die sich dem Allmüßigen das Wort ab, indem er sich ein klammerndes Glas Bier hinreichte: „Hier! Sie müßen doch mein herrliches „Weisheitsbier“ kosten!“ „Im Gottesdienste“, „Meister“, holte Brudner, „das war doch mein Ziel, ich komme hier, um zu sehen, was Sie machen, eine so unverständliche, die sich dem Allmüßigen das Wort ab, indem er sich ein klammerndes Glas Bier hinreichte: „Hier! Sie müßen doch mein herrliches „Weisheitsbier“ kosten!“ „Im Gottesdienste“, „Meister“, holte Brudner, „das war doch mein Ziel, ich komme hier, um zu sehen, was Sie machen, eine so unverständliche, die sich dem Allmüßigen das Wort ab, indem er sich ein klammerndes Glas Bier hinreichte: „Hier! Sie müßen doch mein herrliches „Weisheitsbier“ kosten!“ „Im Gottesdienste“, „Meister“, holte Brudner, „das war doch mein Ziel, ich komme hier, um zu sehen, was Sie machen, eine so unverständliche, die sich dem Allmüßigen das Wort ab, indem er sich ein klammerndes Glas Bier hinreichte: „Hier! Sie müßen doch mein herrliches „Weisheitsbier“ kosten!“ „Im Gottesdienste“, „Meister“, holte Brudner, „das war doch mein Ziel, ich komme hier, um zu sehen, was Sie machen, eine so unverständliche, die sich dem Allmüßigen das Wort ab, indem er sich ein klammerndes Glas Bier hinreichte: „Hier! Sie müßen doch mein herrliches „Weisheitsbier“ kosten!“ „Im Gottesdienste“, „Meister“, holte Brudner, „das war doch mein Ziel, ich komme hier, um zu sehen, was Sie machen, eine so unverständliche, die sich dem Allmüßigen das Wort ab, indem er sich ein klammerndes Glas Bier hinreichte: „Hier! Sie müßen doch mein herrliches „Weisheitsbier“ kosten!“ „Im Gottesdienste“, „Meister“, holte Brudner, „das war doch mein Ziel, ich komme hier, um zu sehen, was Sie machen, eine so unverständliche, die sich dem Allmüßigen das Wort ab, indem er sich ein klammerndes Glas Bier hinreichte: „Hier! Sie müßen doch mein herrliches „Weisheitsbier“ kosten!“ „Im Gottesdienste“, „Meister“, holte Brudner, „das war doch mein Ziel, ich komme hier, um zu sehen, was Sie machen, eine so unverständliche, die sich dem Allmüßigen das Wort ab, indem er sich ein klammerndes Glas Bier hinreichte: „Hier! Sie müßen doch mein herrliches „Weisheitsbier“ kosten!“ „Im Gottesdienste“, „Meister“, holte Brudner, „das war doch mein Ziel, ich komme hier, um zu sehen, was Sie machen, eine so unverständliche, die sich dem Allmüßigen das Wort ab, indem er sich ein klammerndes Glas Bier hinreichte: „Hier! Sie müßen doch mein herrliches „Weisheitsbier“ kosten!“ „Im Gottesdienste“, „Meister“, holte Brudner, „das war doch mein Ziel, ich komme hier, um zu sehen, was Sie machen, eine so unverständliche, die sich dem Allmüßigen das Wort ab, indem er sich ein klammerndes Glas Bier hinreichte: „Hier! Sie müßen doch mein herrliches „Weisheitsbier“ kosten!“ „Im Gottesdienste“, „Meister“, holte Brudner, „das war doch mein Ziel, ich komme hier, um zu sehen, was Sie machen, eine so unverständliche, die sich dem Allmüßigen das Wort ab, indem er sich ein klammerndes Glas Bier hinreichte: „Hier! Sie müßen doch mein herrliches „Weisheitsbier“ kosten!“ „Im Gottesdienste“, „Meister“, holte Brudner, „das war doch mein Ziel, ich komme hier, um zu sehen, was Sie machen, eine so unverständliche, die sich dem Allmüßigen das Wort ab, indem er sich ein klammerndes Glas Bier hinreichte: „Hier! Sie müßen doch mein herrliches „Weisheitsbier“ kosten!“ „Im Gottesdienste“, „Meister“, holte Brudner, „das war doch mein Ziel, ich komme hier, um zu sehen, was Sie machen, eine so unverständliche, die sich dem Allmüßigen das Wort ab, indem er sich ein klammerndes Glas Bier hinreichte: „Hier! Sie müßen doch mein herrliches „Weisheitsbier“ kosten!“ „Im Gottesdienste“, „Meister“, holte Brudner, „das war doch mein Ziel, ich komme hier, um zu sehen, was Sie machen, eine so unverständliche, die sich dem Allmüßigen das Wort ab, indem er sich ein klammerndes Glas Bier hinreichte: „Hier! Sie müßen doch mein herrliches „Weisheitsbier“ kosten!“ „Im Gottesdienste“, „Meister“, holte Brudner, „das war doch mein Ziel, ich komme hier, um zu sehen, was Sie machen, eine so unverständliche, die sich dem Allmüßigen das Wort ab, indem er sich ein klammerndes Glas Bier hinreichte: „Hier! Sie müßen doch mein herrliches „Weisheitsbier“ kosten!“ „Im Gottesdienste“, „Meister“, holte Brudner, „das war doch mein Ziel, ich komme hier, um zu sehen, was Sie machen, eine so unverständliche, die sich dem Allmüßigen das Wort ab, indem er sich ein klammerndes Glas Bier hinreichte: „Hier! Sie müßen doch mein herrliches „Weisheitsbier“ kosten!“ „Im Gottesdienste“, „Meister“, holte Brudner, „das war doch mein Ziel, ich komme hier, um zu sehen, was Sie machen, eine so unverständliche, die sich dem Allmüßigen das Wort ab, indem er sich ein klammerndes Glas Bier hinreichte: „Hier! Sie müßen doch mein herrliches „Weisheitsbier“ kosten!“ „Im Gottesdienste“, „Meister“, holte Brudner, „das war doch mein Ziel, ich komme hier, um zu sehen, was Sie machen, eine so unverständliche, die sich dem Allmüßigen das Wort ab, indem er sich ein klammerndes Glas Bier hinreichte: „Hier! Sie müßen doch mein herrliches „Weisheitsbier“ kosten!“ „Im Gottesdienste“, „Meister“, holte Brudner, „das war doch mein Ziel, ich komme hier, um zu sehen, was Sie machen, eine so unverständliche, die sich dem Allmüßigen das Wort ab, indem er sich ein klammerndes Glas Bier hinreichte: „Hier! Sie müßen doch mein herrliches „Weisheitsbier“ kosten!“ „Im Gottesdienste“, „Meister“, holte Brudner, „das war doch mein Ziel, ich komme hier, um zu sehen, was Sie machen, eine so unverständliche, die sich dem Allmüßigen das Wort ab, indem er sich ein klammerndes Glas Bier hinreichte: „Hier! Sie müßen doch mein herrliches „Weisheitsbier“ kosten!“ „Im Gottesdienste“, „Meister“, holte Brudner, „das war doch mein Ziel, ich komme hier, um zu sehen, was Sie machen, eine so unverständliche, die sich dem Allmüßigen das Wort ab, indem er sich ein klammerndes Glas Bier hinreichte: „Hier! Sie müßen doch mein herrliches „Weisheitsbier“ kosten!“ „Im Gottesdienste“, „Meister“, holte Brudner, „das war doch mein Ziel, ich komme hier, um zu sehen, was Sie machen, eine so unverständliche, die sich dem Allmüßigen das Wort ab, indem er sich ein klammerndes Glas Bier hinreichte: „Hier! Sie müßen doch mein herrliches „Weisheitsbier“ kosten!“ „Im Gottesdienste“, „Meister“, holte Brudner, „das war doch mein Ziel, ich komme hier, um zu sehen, was Sie machen, eine so unverständliche, die sich dem Allmüßigen das Wort ab, indem er sich ein klammerndes Glas Bier hinreichte: „Hier! Sie müßen doch mein herrliches „Weisheitsbier“ kosten!“ „Im Gottesdienste“, „Meister“, holte Brudner, „das war doch mein Ziel, ich komme hier, um zu sehen, was Sie machen, eine so unverständliche, die sich dem Allmüßigen das Wort ab, indem er sich ein klammerndes Glas Bier hinreichte: „Hier! Sie müßen doch mein herrliches „Weisheitsbier“ kosten!“ „Im Gottesdienste“, „Meister“, holte Brudner, „das war doch mein Ziel, ich komme hier, um zu sehen, was Sie machen, eine so unverständliche, die sich dem Allmüßigen das Wort ab, indem er sich ein klammerndes Glas Bier hinreichte: „Hier! Sie müßen doch mein herrliches „Weisheitsbier“ kosten!“ „Im Gottesdienste“, „Meister“, holte Brudner, „das war doch mein Ziel, ich komme hier, um zu sehen, was Sie machen, eine so unverständliche, die sich dem Allmüßigen das Wort ab, indem er sich ein klammerndes Glas Bier hinreichte: „Hier! Sie müßen doch mein herrliches „Weisheitsbier“ kosten!“ „Im Gottesdienste“, „Meister“, holte Brudner, „das war doch mein Ziel, ich komme hier, um zu sehen, was Sie machen, eine so unverständliche, die sich dem Allmüßigen das Wort ab, indem er sich ein klammerndes Glas Bier hinreichte: „Hier! Sie müßen doch mein herrliches „Weisheitsbier“ kosten!“ „Im Gottesdienste“, „Meister“, holte Brudner, „das war doch mein Ziel, ich komme hier, um zu sehen, was Sie machen, eine so unverständliche, die sich dem Allmüßigen das Wort ab, indem er sich ein klammerndes Glas Bier hinreichte: „Hier! Sie müßen doch mein herrliches „Weisheitsbier“ kosten!“ „Im Gottesdienste“, „Meister“, holte Brudner, „das war doch mein Ziel, ich komme hier, um zu sehen, was Sie machen, eine so unverständliche, die sich dem Allmüßigen das Wort ab, indem er sich ein klammerndes Glas Bier hinreichte: „Hier! Sie müßen doch mein herrliches „Weisheitsbier“ kosten!“ „Im Gottesdienste“, „Meister“, holte Brudner, „das war doch mein Ziel, ich komme hier, um zu sehen, was Sie machen, eine so unverständliche, die sich dem Allmüßigen das Wort ab, indem er sich ein klammerndes Glas Bier hinreichte: „Hier! Sie müßen doch mein herrliches „Weisheitsbier“ kosten!“ „Im Gottesdienste“, „Meister“, holte Brudner, „das war doch mein Ziel, ich komme hier, um zu sehen, was Sie machen, eine so unverständliche, die sich dem Allmüßigen das Wort ab, indem er sich ein klammerndes Glas Bier hinreichte: „Hier! Sie müßen doch mein herrliches „Weisheitsbier“ kosten!“ „Im Gottesdienste“, „Meister“, holte Brudner, „das war doch mein Ziel, ich komme hier, um zu sehen, was Sie machen, eine so unverständliche, die sich dem Allmüßigen das Wort ab, indem er sich ein klammerndes Glas Bier hinreichte: „Hier! Sie müßen doch mein herrliches „Weisheitsbier“ kosten!“ „Im Gottesdienste“, „Meister“, holte Brudner, „das war doch mein Ziel, ich komme hier, um zu sehen, was Sie machen, eine so unverständliche, die sich dem Allmüßigen das Wort ab, indem er sich ein klammerndes Glas Bier hinreichte: „Hier! Sie müßen doch mein herrliches „Weisheitsbier“ kosten!“ „Im Gottesdienste“, „Meister“, holte Brudner, „das war doch mein Ziel, ich komme hier, um zu sehen, was Sie machen, eine so unverständliche, die sich dem Allmüßigen das Wort ab, indem er sich ein klammerndes Glas Bier hinreichte: „Hier! Sie müßen doch mein herrliches „Weisheitsbier“ kosten!“ „Im Gottesdienste“, „Meister“, holte Brudner, „das war doch mein Ziel, ich komme hier, um zu sehen, was Sie machen, eine so unverständliche, die sich dem Allmüßigen das Wort ab, indem er sich ein klammerndes Glas Bier hinreichte: „Hier! Sie müßen doch mein herrliches „Weisheitsbier“ kosten!“ „Im Gottesdienste“, „Meister“, holte Brudner, „das war doch mein Ziel, ich komme hier, um zu sehen, was Sie machen, eine so unverständliche, die sich dem Allmüßigen das Wort ab, indem er sich ein klammerndes Glas Bier hinreichte: „Hier! Sie müßen doch mein herrliches „Weisheitsbier“ kosten!“ „Im Gottesdienste“, „Meister“, holte Brudner, „das war doch mein Ziel, ich komme hier, um zu sehen, was Sie machen, eine so unverständliche, die sich dem Allmüßigen das Wort ab, indem er sich ein klammerndes Glas Bier hinreichte: „Hier! Sie müßen doch mein herrliches „Weisheitsbier“ kosten!“ „Im Gottesdienste“, „Meister“, holte Brudner, „das war doch mein Ziel, ich komme hier, um zu sehen, was Sie machen, eine so unverständliche, die sich dem Allmüßigen das Wort ab, indem er sich ein klammerndes Glas Bier hinreichte: „Hier! Sie müßen doch mein herrliches „Weisheitsbier“ kosten!“ „Im Gottesdienste“, „Meister“, holte Brudner, „das war doch mein Ziel, ich komme hier, um zu sehen, was Sie machen, eine so unverständliche, die sich dem Allmüßigen das Wort ab, indem er sich ein klammerndes Glas Bier hinreichte: „Hier! Sie müßen doch mein herrliches „Weisheitsbier“ kosten!“ „Im Gottesdienste“, „Meister“, holte Brudner, „das war doch mein Ziel, ich komme hier, um zu sehen, was Sie machen, eine so unverständliche, die sich dem Allmüßigen das Wort ab, indem er sich ein klammerndes Glas Bier hinreichte: „Hier! Sie müßen doch mein herrliches „Weisheitsbier“ kosten!“ „Im Gottesdienste“, „Meister“, holte Brudner, „das war doch mein Ziel, ich komme hier, um zu sehen, was Sie machen, eine so unverständliche, die sich dem Allmüßigen das Wort ab, indem er sich ein klammerndes Glas Bier hinreichte: „Hier! Sie müßen doch mein herrliches „Weisheitsbier“ kosten!“ „Im Gottesdienste“, „Meister“, holte Brudner, „das war doch mein Ziel, ich komme hier, um zu sehen, was Sie machen, eine so unverständliche, die sich dem Allmüßigen das Wort ab, indem er sich ein klammerndes Glas Bier hinreichte: „Hier! Sie müßen doch mein herrliches „Weisheitsbier“ kosten!“ „Im Gottesdienste“, „Meister“, holte Brudner, „das war doch mein Ziel, ich komme hier, um zu sehen, was Sie machen, eine so unverständliche, die sich dem Allmüßigen das Wort ab, indem er sich ein klammerndes Glas Bier hinreichte: „Hier! Sie müßen doch mein herrliches „Weisheitsbier“ kosten!“ „Im Gottesdienste“, „Meister“, holte Brudner, „das war doch mein Ziel, ich komme hier, um zu sehen, was Sie machen, eine so unverständliche, die sich dem Allmüßigen das Wort ab, indem er sich ein klammerndes Glas Bier hinreichte: „Hier! Sie müßen doch mein herrliches „Weisheitsbier“ kosten!“ „Im Gottesdienste“, „Meister“, holte Brudner, „das war doch mein Ziel, ich komme hier, um zu sehen, was Sie machen, eine so unverständliche, die sich dem Allmüßigen das Wort ab, indem er sich ein klammerndes Glas Bier hinreichte: „Hier! Sie müßen doch mein herrliches „Weisheitsbier“ kosten!“ „Im Gottesdienste“, „Meister“, holte Brudner, „das war doch mein Ziel, ich komme hier, um zu sehen, was Sie machen, eine so unverständliche, die sich dem Allmüßigen das Wort ab, indem er sich ein klammerndes Glas Bier hinreichte: „Hier! Sie müßen doch mein herrliches „Weisheitsbier“ kosten!“ „Im Gottesdienste“, „Meister“, holte Brudner, „das war doch mein Ziel, ich komme hier, um zu sehen, was Sie machen, eine so unverständliche, die sich dem Allmüßigen das Wort ab, indem er sich ein klammerndes Glas Bier hinreichte: „Hier! Sie müßen doch mein herrliches „Weisheitsbier“ kosten!“ „Im Gottesdienste“, „Meister“, holte Brudner, „das war doch mein Ziel, ich komme hier, um zu sehen, was Sie machen, eine so unverständliche, die sich dem Allmüßigen das Wort ab, indem er sich ein klammerndes Glas Bier hinreichte: „Hier! Sie müßen doch mein herrliches „Weisheitsbier“ kosten!“ „Im Gottesdienste“, „Meister“, holte Brudner, „das war doch mein Ziel, ich komme hier, um zu sehen, was Sie machen, eine so unverständliche, die sich dem Allmüßigen das Wort ab, indem er sich ein klammerndes Glas Bier hinreichte: „Hier! Sie müßen doch mein herrliches „Weisheitsbier“ kosten!“ „Im Gottesdienste“, „Meister“, holte Brudner, „das war doch mein Ziel, ich komme hier, um zu sehen, was Sie machen, eine so unverständliche, die sich dem Allmüßigen das Wort ab, indem er sich ein klammerndes Glas Bier hinreichte: „Hier! Sie müßen doch mein herrliches „Weisheitsbier“ kosten!“ „Im Gottesdienste“, „Meister“, holte Brudner, „das war doch mein Ziel, ich komme hier, um zu sehen, was Sie machen, eine so unverständliche, die sich dem Allmüßigen das Wort ab, indem er sich ein klammerndes Glas Bier hinreichte: „Hier! Sie müßen doch mein herrliches „Weisheitsbier“ kosten!“ „Im Gottesdienste“, „Meister“, holte Brudner, „das war doch mein Ziel, ich komme hier, um zu sehen, was Sie machen, eine so unverständliche, die sich dem Allmüßigen das Wort ab, indem er sich ein klammerndes Glas Bier hinreichte: „Hier! Sie müßen doch mein herrliches „Weisheitsbier“ kosten!“ „Im Gottesdienste“, „Meister“, holte Brudner, „das war doch mein Ziel, ich komme hier, um zu sehen, was Sie machen, eine so unverständliche, die sich dem Allmüßigen das Wort ab, indem er sich ein klammerndes Glas Bier hinreichte: „Hier! Sie müßen doch mein herrliches „Weisheitsbier“ kosten!“ „Im Gottesdienste“, „Meister“, holte Brudner, „das war doch mein Ziel, ich komme hier, um zu sehen, was Sie machen, eine so unverständliche, die sich dem Allmüßigen das Wort ab, indem er sich ein klammerndes Glas Bier hinreichte: „Hier! Sie müßen doch mein herrliches „Weisheitsbier“ kosten!“ „Im Gottesdienste“, „Meister“, holte Brudner, „das war doch mein Ziel, ich komme hier, um zu sehen, was Sie machen, eine so unverständliche, die sich dem Allmüßigen das Wort ab, indem er sich ein klammerndes Glas Bier hinreichte: „Hier! Sie müßen doch mein herrliches „Weisheitsbier“ kosten!“ „Im Gottesdienste“, „Meister“, holte Brudner, „das war doch mein Ziel, ich komme hier, um zu sehen, was Sie machen, eine so unverständliche, die sich dem Allmüßigen das Wort ab, indem er sich ein klammerndes Glas Bier hinreichte: „Hier! Sie müßen doch mein herrliches „Weisheitsbier“ kosten!“ „Im Gottesdienste“, „Meister“, holte Brudner, „das war doch mein Ziel, ich komme hier, um zu sehen, was Sie machen, eine so unverständliche, die sich dem Allmüßigen das Wort ab, indem er sich ein klammerndes Glas Bier hinreichte: „Hier! Sie müßen doch mein herrliches „Weisheitsbier“ kosten!“ „Im Gottesdienste“, „Meister“, holte Brudner, „das war doch mein Ziel, ich komme hier, um zu sehen, was Sie machen, eine so unverständliche, die sich dem Allmüßigen das Wort ab, indem er sich ein klammerndes Glas Bier hinreichte: „Hier! Sie müßen doch mein herrliches „Weisheitsbier“ kosten!“ „Im Gottesdienste“, „Meister“, holte Brudner, „das war doch mein Ziel, ich komme hier, um zu sehen, was Sie machen, eine so unverständliche, die sich dem Allmüßigen das Wort ab, indem er sich ein klammerndes Glas Bier hinreichte: „Hier! Sie müßen doch mein herrliches „Weisheitsbier“ kosten!“ „Im Gottesdienste“, „Meister“, holte Brudner, „das war doch mein Ziel, ich komme hier, um zu sehen, was Sie machen, eine so unverständliche, die sich dem Allmüßigen das Wort ab, indem er sich ein klammerndes Glas Bier hinreichte: „Hier! Sie müßen doch mein herrliches „Weisheitsbier“ kosten!“ „Im Gottesdienste“, „Meister“, holte Brudner, „das war doch mein Ziel, ich komme hier, um zu sehen, was Sie machen, eine so unverständliche, die sich dem Allmüßigen das Wort ab, indem er sich ein klammerndes Glas Bier hinreichte: „Hier! Sie müßen doch mein herrliches „Weisheitsbier“ kosten!“ „Im Gottesdienste“, „Meister“, holte Brudner, „das war doch mein Ziel, ich komme hier, um zu sehen, was Sie machen, eine so unverständliche, die sich dem Allmüßigen das Wort ab, indem er sich ein klammerndes Glas Bier hinreichte: „Hier! Sie müßen doch mein herrliches „Weisheitsbier“ kosten!“ „Im Gottesdienste“, „Meister“, holte Brudner, „das war doch mein Ziel, ich komme hier, um zu sehen, was Sie machen, eine so unverständliche, die sich dem Allmüßigen das Wort ab, indem er sich ein klammerndes Glas Bier hinreichte: „Hier! Sie müßen doch mein herrliches „Weisheitsbier“ kosten!“ „Im Gottesdienste“, „Meister“, holte Brudner, „das war doch mein Ziel, ich komme hier, um zu sehen, was Sie machen, eine so unverständliche, die sich dem Allmüßigen das Wort ab, indem er sich ein klammerndes Glas Bier hinreichte: „Hier! Sie müßen doch mein herrliches „Weisheitsbier“ kosten!“ „Im Gottesdienste“, „Meister“, holte Brudner, „das war doch mein Ziel, ich komme hier, um zu sehen, was Sie machen, eine so unverständliche, die sich dem Allmüßigen das Wort ab, indem er sich ein klammerndes Glas Bier hinreichte: „Hier! Sie müßen doch mein herrliches „Weisheitsbier“ kosten!“ „Im Gottesdienste“, „Meister“, holte Brudner, „das war doch mein Ziel, ich komme hier, um zu sehen, was Sie machen, eine so unverständliche, die sich dem Allmüßigen das Wort ab, indem er sich ein klammerndes Glas Bier hinreichte: „Hier! Sie müßen doch mein herrliches „Weisheitsbier“ kosten!“ „Im Gottesdienste“, „Meister“, holte Brudner, „das war doch mein Ziel, ich komme hier, um zu sehen, was Sie machen, eine so unverständliche, die sich dem Allmüßigen das Wort ab, indem er sich ein klammerndes Glas Bier hinreichte: „Hier! Sie müßen doch mein herrliches „Weisheitsbier“ kosten!“ „Im Gottesdienste“, „Meister“, holte Brudner, „das war doch mein Ziel, ich komme hier, um zu sehen, was Sie machen, eine so unverständliche, die sich dem Allmüßigen das Wort ab, indem er sich ein klammerndes Glas Bier hinreichte: „Hier! Sie müßen doch mein herrliches „Weisheitsbier“ kosten!“ „Im Gottesdienste“, „Meister“, holte Brudner, „das war doch mein Ziel, ich komme hier, um zu sehen, was Sie machen, eine so unverständliche, die sich dem Allmüßigen das Wort ab, indem er sich ein klammerndes Glas Bier hinreichte: „Hier! Sie müßen doch mein herrliches „Weisheitsbier“ kosten!“ „Im Gottesdienste“, „Meister“, holte Brudner, „das war doch mein Ziel, ich komme hier, um zu sehen, was Sie machen, eine so unverständliche, die sich dem Allmüßigen das Wort ab, indem er sich ein klammerndes Glas Bier hinreichte: „Hier! Sie müßen doch mein herrliches „Weisheitsbier“ kosten!“ „Im Gottesdienste“, „Meister“, holte Brudner, „das war doch mein Ziel, ich komme hier, um zu sehen, was Sie machen, eine so unverständliche, die sich dem Allmüßigen das Wort ab, indem er sich ein klammerndes Glas Bier hinreichte: „Hier! Sie müßen doch mein herrliches „Weisheitsbier“ kosten!“ „Im Gottesdienste“, „Meister“, holte Brudner, „das war doch mein Ziel, ich komme hier, um zu sehen, was Sie machen, eine so unverständliche, die sich dem Allmüßigen das Wort ab, indem er sich ein klammerndes Glas Bier hinreichte: „Hier! Sie müßen doch mein herrliches „Weisheitsbier“ kosten!“ „Im Gottesdienste“, „Meister“, holte Brudner, „das war doch mein Ziel, ich komme hier, um zu sehen, was Sie machen, eine so unverständliche, die sich dem Allmüßigen das Wort ab, indem er sich ein klammerndes Glas Bier hinreichte: „Hier! Sie müßen doch mein herrliches „Weisheitsbier“ kosten!“ „Im Gottesdienste“, „Meister“, holte Brudner, „das war doch mein Ziel, ich komme hier, um zu sehen, was Sie machen, eine so unverständliche, die sich dem Allmüßigen das Wort ab, indem er sich ein klammerndes Glas Bier hinreichte: „Hier! Sie müßen doch mein herrliches „Weisheitsbier“ kosten!“ „Im Gottesdienste“, „Meister“, holte Brudner, „das war doch mein Ziel, ich komme hier, um zu sehen, was Sie machen, eine so unverständliche, die sich dem Allmüßigen das Wort ab, indem er sich ein klammerndes Glas Bier hinreichte: „Hier! Sie müßen doch mein herrliches „Weisheitsbier“ kosten!“ „Im Gottesdienste“, „Meister“, holte Brudner, „das war doch mein Ziel, ich komme hier, um zu sehen, was Sie machen, eine so unverständliche, die sich dem Allmüßigen das Wort ab, indem er sich ein klammerndes Glas Bier hinreichte: „Hier! Sie müßen doch mein herrliches „Weisheitsbier“ kosten!“ „Im Gottesdienste“, „Meister“, holte Brudner, „das war doch mein Ziel, ich komme hier, um zu sehen, was Sie machen, eine so unverständliche, die sich dem Allmüßigen das Wort ab, indem er sich ein klammerndes Glas Bier hinreichte: „Hier! Sie müßen doch mein herrliches „Weisheitsbier“ kosten!“ „Im Gottesdienste“, „Meister“, holte Brudner, „das war doch mein Ziel, ich komme hier, um zu sehen, was Sie machen, eine so unverständliche, die sich dem Allmüßigen das Wort ab, indem er sich ein klammerndes Glas Bier hinreichte: „Hier! Sie müßen doch mein herrliches „Weisheitsbier“ kosten!“ „Im Gottesdienste“, „Meister“, holte Brudner, „das war doch mein Ziel, ich komme hier, um zu sehen, was Sie machen, eine so unverständliche, die sich dem Allmüßigen das Wort ab, indem er sich ein klammerndes Glas Bier hinreichte: „Hier! Sie müßen doch mein herrliches „Weisheitsbier“ kosten!“ „Im Gottesdienste“, „Meister“, holte Brudner, „das war doch mein Ziel, ich komme hier, um zu sehen, was Sie machen, eine so unverständliche, die sich dem Allmüßigen das Wort ab, indem er sich ein klammerndes Glas Bier hinreichte: „Hier! Sie müßen doch mein herrliches „Weisheitsbier“ kosten!“ „Im Gottesdienste“, „Meister“, holte Brudner, „das war doch mein Ziel, ich komme hier, um zu sehen, was Sie machen, eine so unverständliche, die sich dem Allmüßigen das Wort ab, indem er sich ein klammerndes Glas Bier hinreichte: „Hier! Sie müßen doch mein herrliches „Weisheitsbier“ kosten!“ „Im Gottesdienste“, „Meister“, holte Brudner, „das war doch mein Ziel, ich komme hier, um zu sehen, was Sie machen, eine so unverständliche, die sich dem Allmüßigen das Wort ab, indem er sich ein klammerndes Glas Bier hinreichte: „Hier! Sie müßen doch mein herrliches „Weisheitsbier“ kosten!“ „Im Gottesdienste“, „Meister“, holte Brudner, „das war doch mein Ziel, ich komme hier, um zu sehen, was Sie machen, eine so unverständliche, die sich dem Allmüßigen das Wort ab, indem er sich ein klammerndes Glas Bier hinreichte: „Hier! Sie müßen doch mein herrliches „Weisheitsbier“ kosten!“ „Im Gottesdienste“, „Meister“, holte Brudner, „das war doch mein Ziel, ich komme hier, um zu sehen, was Sie machen, eine so unverständliche, die sich dem Allmüßigen das Wort ab, indem er sich ein klammerndes Glas Bier hinreichte: „Hier! Sie müßen doch mein herrliches „Weisheitsbier“ kosten!“ „Im Gottesdienste“, „Meister“, holte Brudner, „das war doch mein Ziel, ich komme hier, um zu sehen, was Sie machen, eine so unverständliche, die sich dem Allmüßigen das Wort ab, indem er sich ein klammerndes Glas Bier hinreichte: „Hier! Sie müßen doch mein herrliches „Weisheitsbier“ kosten!“ „Im Gottesdienste“, „Meister“, holte Brudner, „das war doch mein Ziel, ich komme hier, um zu sehen, was Sie machen, eine so unverständliche, die sich dem Allmüßigen das Wort ab, indem er sich ein klammerndes Glas Bier hinreichte: „Hier! Sie müßen doch mein herrliches „Weisheitsbier“ kosten!“ „Im Gottesdienste“, „Meister“, holte Brudner, „das war doch mein Ziel, ich komme hier, um zu sehen, was Sie machen, eine so unverständliche, die sich dem Allmüßigen das Wort ab, indem er sich ein klammerndes Glas Bier hinreichte: „Hier! Sie müßen doch mein herrliches „Weisheitsbier“ kosten!“ „Im Gottesdienste“, „Meister“, holte Brudner, „das war doch mein Ziel, ich komme hier, um zu sehen, was Sie machen, eine so unverständliche, die sich dem Allmüßigen das Wort ab, indem er sich ein klammerndes Glas Bier hinreichte: „Hier! Sie müßen doch mein herrliches „Weisheitsbier“ kosten!“ „Im Gottesdienste“, „Meister“, holte Brudner, „das war doch mein Ziel, ich komme hier, um zu sehen, was Sie machen, eine so unverständliche, die sich dem Allmüßigen das Wort ab, indem er sich ein klammerndes Glas Bier hinreichte: „Hier! Sie müßen doch mein herrliches „Weisheitsbier“ kosten!“ „Im Gottesdienste“, „Meister“, holte Brudner, „das war doch mein Ziel, ich komme hier, um zu sehen, was Sie machen, eine so unverständliche, die sich dem Allmüßigen das Wort ab, indem er sich ein klammerndes Glas Bier hinreichte: „Hier! Sie müßen doch mein herrliches „Weisheitsbier“ kosten!“ „Im Gottesdienste“, „Meister“, holte Brudner, „das war doch mein Ziel, ich komme hier, um zu sehen, was Sie machen, eine so unverständliche, die sich dem Allmüßigen das Wort ab, indem er sich ein klammerndes Glas Bier hinreichte: „Hier! Sie müßen doch mein herrliches „Weisheitsbier“ kosten!“ „Im Gottesdienste“, „Meister“, holte Brudner, „das war doch mein Ziel, ich komme hier, um zu sehen, was Sie machen, eine so unverständliche, die sich dem Allmüßigen das Wort ab, indem er sich ein klammerndes Glas Bier hinreichte: „Hier! Sie müßen doch mein herrliches „Weisheitsbier“ kosten!“ „Im Gottesdienste“, „Meister“, holte Brudner, „das war doch mein Ziel, ich komme hier, um zu sehen, was Sie machen, eine so unverständliche

# WEISSE WOCHE

## Schlußtage des billigen Verkaufes weider Waren

Wäschestoffe	Damen-Wäsche	Stidereien	Gardinen
<b>Hemdentuch</b> gutfr. Qualität . . . . . Meter <b>48</b>	<b>Damen-Hemden</b> gut. Hemdentuch m. Hobhaum, volle Länge u. Weite <b>150</b>	<b>Wäsche-Stiderei</b> 2 bis 3 cm breit . . . . . Meter <b>12</b>	<b>Gardine</b> Füll. in guten Mustern . . . . . Meter <b>55</b>
<b>Hemdentuch</b> Ia halt und feinfädig . . . . . Meter <b>85</b>	<b>Damen-Hemden</b> Ia Wäschentuch mit Stiderei garnitur <b>225</b>	<b>Stiderei</b> gute Qualität, 3 bis 4 cm breit, Meter <b>25</b>	<b>Gardine</b> Füll. weiche Ware . . . . . Meter <b>98</b>
<b>Nafo-Wäschebatist</b> für feine Bettwäsche . . . . . Meter <b>125</b>	<b>Damen-Hemden</b> fein. Hemdentuch reichlich mit Stiderei garniert <b>225</b>	<b>Stiderei</b> 4 bis 6 cm breit, in schönen Mustern . . . . . Meter <b>30</b>	<b>Künfler-Gardine</b> neue mod. Muster, 2 Wana u. 1 Durichal, Fenster <b>675</b>
<b>Röperbarbent</b> 75 cm breit, lichte Ware . . . . . Meter <b>85</b>	<b>Beinfleider</b> gutes Hemdentuch mit Stiderei . . . . . <b>195</b>	<b>Stiderei</b> Ia Qualität, mod. Muster 9 bis 12 cm breit . . . . . Meter <b>60</b>	<b>Künfler-Gardine</b> steifig tartiert, Stamme m. Einlagen Fenster <b>775</b>
<b>Linonbettbezug</b> mit 2 Fäden, fertig genäht . . . . . <b>850</b>	<b>Beinfleider</b> feines Blüschentuch mit reichlich Stiderei garniert . . . . . <b>300</b>	<b>Unterrod-Stiderei</b> gute Qual., 20 bis 25 cm breit . . . . . Meter <b>100</b>	<b>Stores</b> Gamme mit Einlagen und Spitze <b>450</b>
<b>Stangenleinen</b> Ia Bestia mit 2 Fäden . . . . . <b>1500</b>	<b>Prinzebröcke</b> gutes Hemdentuch reichlich Stiderei und Träger . . . . . <b>525</b>	<b>Ba. Rippe Spitze</b> m. Einf. u. Spitze 3 bis 4 cm breit Süd 4 1/2 Meter <b>95</b>	<b>Stores</b> guter Gamme, mit Fisel, einlad. und Notzen . . . . . <b>1075</b>
<b>Bettuch</b> Ia Hausuch, 150 cm breit . . . . . Meter <b>195</b>	<b>Prinzebröcke</b> feines Hemdentuch mit reichlich breiter Stiderei . . . . . <b>675</b>	<b>Hobhaum-Wäffelträger</b> mit 3 Hobhäumen, 3 cm breit Meter <b>25</b>	<b>Stamine</b> 15 cm breit, tartiert . . . . . Meter <b>98</b>
<b>Hobhaum-Bettuch</b> Ia Galbleinen, 180 x 220 cm, fertig <b>650</b>	<b>Unterläufen</b> gutes Wäschentuch mit Stiderei . . . . . <b>175</b>	<b>Stiderei-Träger</b> gute Qualität, 3 cm breit . . . . . Meter <b>25</b>	<b>Vorhangstoff</b> 130 cm breit, mit eckfarbigen Streifen . . . . . Meter <b>180</b>
<b>Haus-Tisch-Wäsche</b>	<b>Erstlings-Wäsche</b>	<b>Schürzen</b>	<b>Herren-Artikel</b>
<b>Handtücher</b> für Küche, haltbare Dreifachware . . . . . <b>58</b>	<b>Jäckchen</b> artfrühd, Baumwolle . . . . . <b>45</b>	<b>Serbier-Schürze</b> mit Hobhaum . . . . . <b>175</b>	<b>Herren-Nachthemd</b> gutes Hemdentuch mit farb. Bapel <b>585</b>
<b>Handtücher</b> Dreifach geknütt und gebändert . . . . . <b>85</b>	<b>Jäckchen</b> merzerisiert, m. Handbürg, gute Qual. <b>75</b>	<b>Jumper-Schürze</b> aus gestreift. Reinenstoff m. farb. Bapel <b>125</b>	<b>Herren-Nachthemd</b> prima feines Hemdentuch . . . . . <b>700</b>
<b>Handtücher</b> Dammit, vortz. Ware, gef. u. gebändert <b>125</b>	<b>Jäckchen</b> merzerisiert, Ia Qualität . . . . . <b>100</b>	<b>Wiener Form</b> mit Kollant aus gestreift. Reinenstoff. <b>175</b>	<b>Weiche Oberhemden</b> mit 3 gute-Ginab . . . . . <b>875</b>
<b>Tischtuch</b> 130 x 135 cm, Galbleinen, ganz vortz. <b>525</b>	<b>Jäckchen</b> merzerisiert m. Handbürg, Ia Qual. <b>120</b>	<b>Wiener Form</b> bunt tartiert . . . . . <b>95</b>	<b>Oberhemden</b> in schön. Must. mit Umhüllgarnit. m. 2 Krag., gute Qual. <b>750</b>
<b>Tischtuch</b> 130 x 165 cm, Reineleinen, prima . . . . . <b>900</b>	<b>Wickelband</b> artfrühd, gute Qualität . . . . . <b>65</b>	<b>Jumper-Schürze</b> bunt tartiert, reizende Muster . . . . . <b>225</b>	<b>Oberhemden</b> in guter Qual. mit mod. Strick. Umhüllgarnit. u. 2 Krag. <b>850</b>
<b>Tafeltuch</b> 230 cm lang, Damastmuster . . . . . <b>800</b>	<b>Erstlingshemden</b> mit Vangarett, 30 cm lang . . . . . <b>45</b>	<b>Wiener Schürze</b> aus blauem Reinenstoff, mit wech gemustert . . . . . <b>165</b>	<b>Herren-Einfachhemden</b> Geat für Oberhemden . . . . . <b>275</b>
<b>Frottier-Hemdtücher</b> 45 x 105 cm gute Qualität . . . . . <b>105</b>	<b>Erstlingshemden</b> gutes Hemdentuch m. Stid., 40 cm lang <b>80</b>	<b>Wirtdchafts-Schürze</b> aus gestreift. Reinenstoff m. Toga, volle Weite <b>195</b>	<b>Weiche Kragen</b> weich Knit . . . . . <b>35</b>
<b>Frottier-Badetuch</b> 140 x 180 cm, gemustert . . . . . <b>950</b>	<b>Strichbörschen</b> gute Qualität . . . . . <b>70</b>	<b>Wirtdchafts-Schürze</b> aus gestreift. Reinen mit Träger, volle Weite <b>965</b>	<b>Selbstbinder</b> prima Kunststube, gewebt . . . . . <b>35</b>

Wir verkaufen ferner auf unsere guten und preiswerten Artikel für die **Konfirmation** **Unzüge, Mäntel, Kollime, Silberkaffe, Schußstort.**

# A. Goldstein · Eisleben

### A.-G.-V. „Vorwärts“

Concert, den 22. Februar, abends von 7 Uhr an, im „Waldschloßchen“  
**Konzeri**  
Beführend aus Musik u. Gesang, Anstehende T. A. H. - Orchest. ladet Freunde und Gönner freundlich ein.  
Der Vorstand.

### Volkshöhne

Eisleben  
Montag, 8. Mär.  
Erste  
**Gläubiger**  
Erzählung u.  
von Eisleben  
**Der Bär**  
Grotzke  
von Ant. Eisleben  
Börner, ab Geme.  
abend. Buchhandl.  
Koenig 120.

### Illustrierte

**Reichshanner-Zeitung**  
Preis 50 Pfg.  
f. R. - Mitglid.  
15 Pfg.  
**Vollblat-Buchhandl.**

## U. T. Lichtspiele

Breiter Weg 13 Eisleben Breiter Weg 13

Ab heute, Freitag, bis Montag:  
Eine Tragödie der Wissenschaft! Ein Drama in Reinkultur!  
Das gewaltigste Kulturdokument!

## Das große weiße Schweigen!

### Kapitän Scotts Todesfahrt zum Südpol.

Die erschütternden Aufnahmen von Kapitän Scotts Todesfahrt zum Südpol machte ein Mitglied der Scottschen Expedition.  
**Herbert Ponting.**  
Es gibt keinen Film, der diesem gewaltigen Werk an Erhabenheit, Größe und Schönheit gleichkommt!

## Die Schuhe einer schönen Frau!

Eine abenteuerhafte Begebenheit in 6 Akten.

## Freddys Liebestod

Lustspiel in 2 Akten.  
Jugendliche haben Zutritt.

### Geschäfts-Übernahme.

Einem geübten Einwohnerschaft von Helbra u. Umgegend zur Kenntnis, daß ich mit dem heutigen Tage die

### Fleischerei

der Frau Wwe. Vopel übernommen habe. - Es ist mein Bestreben, mir das Vertrauen meiner werten Kundschaft durch Fleiß und Reellität zu erwerben. Um gütigen Zuspruch meinem Unternehmen bittet.  
Hochachtungsvoll  
118

**Willy Meindeke.**

### Nicht Worte,

sondern Tatsachen

beweisen meine Leistungsfähigkeit!

Empfehle:

### Strickwolle

### Strümpfe

### Wäsche

in bekannter Güte und vorteilhaftesten Preisen

Eisleben, Marktberg 3/4.

Helbra, Polzeuschächterstr. 4.

Baumwollwaren und

Kleiderstoffe

Sangerhäuser Straße 44

**Max Schächter**

### Eisleber

### Beerdrignungs-Institut

Telephon 628 Breiter. 8 Telephon 628

Bei eintretendem Sterbefalle genügt telephonische oder mündliche Anzeige, es werden seldann alle erforderlichen Vorrichtungen prompt und kostenlos erledigt.

### Särge

aller Art zu rechtlichen Preisen.